

## Bericht der Klassenfahrt 2013 (HS2)

Am Montagmorgen war es endlich soweit. Um 6 Uhr trafen wir uns an der Schule. Nachdem das Gepäck und die Verpflegung natürlich auch in flüssiger Form verstaubt waren, ging es dann pünktlich um 6:15 Uhr Richtung Beckum um den Rest der Klasse am ausgemachten Parkplatz aufzunehmen.



Nach einer kleinen Zigarettenpause fuhren wir nun Richtung Sandauerholz.

Wir hatten bereits schon auf der Hinfahrt reichlich Spaß und spekulierten darauf, wie gut die Klassenfahrt doch werden würde.

Als wir immer weiter Richtung Osten fuhren, staunten wir nicht schlecht, dass die Landschaft immer mehr von der weißen Pracht geprägt war. So kam es auch, dass unser Frühstück nach den ersten 2 Fahrstunden auch schon im Schnee stattfand.

Unseren 2. Zwischenstopp hatten wir in Stendal in Sachsen Anhalt bei McDonalds, um ein äußerst nahrhaftes Mittagessen zu uns zunehmen. Pünktlich um 14 Uhr standen wir auf dem ersten Betrieb unserer Tour.



Hierbei handelte es sich um einen reinen Ackerbaubetrieb mit ca. 1000 ha. Wir hörten dem Betriebsleiter neugierig zu, wie er uns über seine Erfahrungen und über die Geschichte seines Betriebes berichtete. Nachdem wir alle Maschinen inspiziert hatten, fuhren wir zusammen mit dem Betriebsleiter eine Runde übers Land um einen Eindruck der Landschaft und der Flächengröße zu

bekommen.

Gegen 17:30 Uhr trafen wir in unserem Hotel in Osterburg ein. Nach dem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns alle im Speisesaal des Hotels zum Abendessen. Wir verbrachten zusammen einen gemütlichen Abend mit ein paar Bier, beim Knobeln oder Karten spielen.



Dienstagmorgen hieß es dann wieder früh aufstehen, was einigen nicht leicht fiel. Bereits um 7 Uhr machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg nach Ivenack im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.

In diesem kleinen Ort, konnten wir den Lohnunternehmer Prohad bestaunen. Leider hatten wir dabei nicht so viel Zeit, da uns die Wetterlage einen Strich durch die Planung gemacht hatte.

Bei der Besichtigung erfuhren wir, dass der Lohnunternehmer neben seinen landwirtschaftlichen Dienstleistungen auch eine Spedition mit über 20 LKW's betreibt.



Nachdem wir uns im Gasthaus Traumspeker gestärkt hatten, konnten wir noch den Betrieb Hummel besichtigen. Der Betriebsleiter, der gebürtig aus der Niederlande kommt, hat sich in Ivenack einen Betrieb, der sich mit der Milchviehhaltung beschäftigt, aufgebaut.

Bei der Führung durch den Betrieb merkten, wir erst wie groß dieser wirklich ist: über 1200 Milchkühe werden hier gemolken, die männliche Nachzucht verlässt den Betrieb. 1 ha groß war der Boxenlaufstall und 50 Kühe konnten



gleichzeitig gemolken werden.



Am Nachmittag kamen wir in Nustrow in Mecklenburg- Vorpommern an, um einen reinen Ackerbaubetrieb zu besichtigen. Bernd Ziegelmann bewirtschaftet mit 2 weiteren Betriebsleitern über 2000 ha Ackerfläche mit Gerste, Weizen, Roggen, Mais und Raps. Während des Rundgangs auf dem Betrieb wurde uns sehr ausführlich erklärt, wie der Betrieb geführt wird und wie sie die Logistik leisten. Allein der riesige Fuhrpark war äußerst beeindruckt.



Nach diesem ereignisreichen Tag merkten wir, dass das Wetter nicht besser wurde. Am Hotel angekommen staunten wir alle nicht schlecht. Ein wahres Schloss und das für uns alleine. Bernd Ziegelmann, der uns das Hotel auch organisiert hat, begleitete uns noch und lud uns zu einen gemütlichen Abend im Kaminzimmer ein.



Morgens bemerkten wir, dass in der Nacht 30 cm Neuschnee gefallen war. Nach einen ausgiebigem Frühstück brachen wir auch schon Richtung Bleckendorf in Schleswig Holstein auf.



Dort erwartete uns die Besichtigung des LVZ Futterkamp. Ähnlich wie auf Haus Düsse werden hier verschiedene Haltungssysteme getestet und Versuche ausgewertet.



Nachdem wir uns mit einem warmen Mittagessen von der Kälte erholen konnten, fuhren wir schließlich weiter. Es ging endlich Richtung Hamburg, dem Highlight der Fahrt.

Die erste Station in Hamburg war das Mischfutterwerk der Firma UNA-HAKRA. Dort erwarteten uns eine sehr interessante Präsentation der Firmengeschichte und deren Philosophie bei einem Stück Kuchen und Kaffee. Im Anschluss konnten wir bei einem Rundgang die Technik der Produktionsverfahren besichtigen und dazu Fragen stellen.



Gegen 18 Uhr bezogen wir unsere Unterkunft für die nächsten 2 Nächte.

Nach dem wir auf den Zimmern ankamen traf uns ein kleiner Schock. Die Fenster zum Teil undicht, Löcher in Fußboden und die Mehrstockbetten quietschten. Nun ja dafür war es ein Hostel direkt auf der Reeperbahn und dazu auch noch günstig.

Abends trafen wir uns zu einem gemeinsamen Abendessen. Anschließend teilte sich die Klasse in mehrere Gruppen auf, um Hamburg zu erkunden.

Zum Glück ging es am Donnerstagmorgen erst um 9 Uhr weiter.

Der erste Programmpunkt des Tages war eine Hafentrundfahrt mit der Firma Jasper. Hierbei konnten wir den Containerhafen von Hamburg hautnah erleben und die großen Containerschiffe direkt vom Pier bewundern.

Nach der Hafentrundfahrt konnten wir nun Hamburg auf eigene Faust entdecken.

Nach kurzer Absprache für das gemeinsame Abendessen schwärmten die kleinen Gruppen wieder in alle Richtung aus.

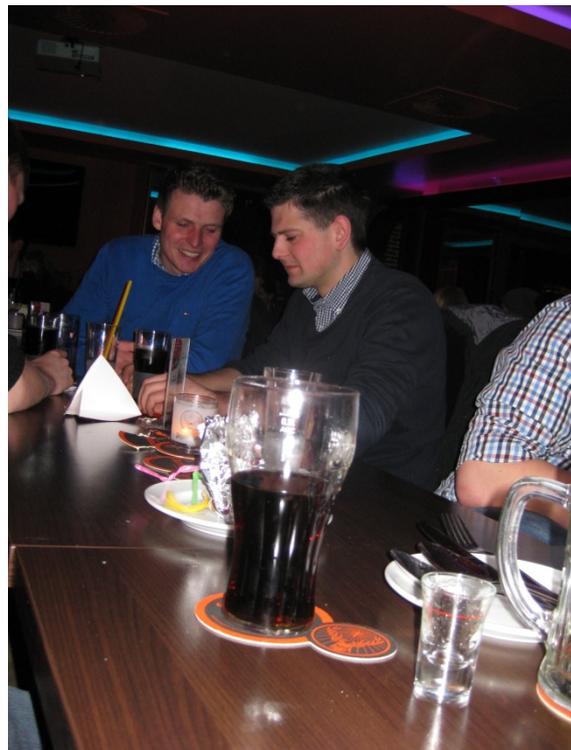


Der größte Teil der Klasse fand sich aber im Mininatur Wunderland in der Speicherstadt wieder.



Die Frauen der Truppe nutzen natürlich die Chance und gingen auf eine ausgiebige Shopping-Tour.

Gegen Abend trafen wir uns im Jocker zum Abendessen. Dabei hatten wir schon eine Menge Spaß und gegen 24 Uhr brach die Klasse zum Feiern auf. Schließlich war es der letzte Abend der Klassenfahrt.





Nach einer langen/kurzen Nacht stürzten wir uns in den letzten Tag, wobei es einigen Personen an diesem Tag mächtig schlecht ging.

Außer der Fahrt nach Hause stand noch eine Betriebsbesichtigung auf dem Plan.

In der Nähe von Bremen besichtigten wir den Betrieb Wilkens, der sich neben Biogas, Ackerbau, Hähnchenmast und Sauenhaltung im geschlossenen System, auch auf die Fischzucht spezialisiert hat. In einer isolierten Kartoffelhalle waren die Fischbecken aufgebaut, in denen Zander gezüchtet wurde. Als einer der ersten der Zanderzucht ist der Betrieb ein wahrer Pionier.

Als letztes Ereignis der Klassenfahrt hatten wir uns zu einem wirklich leckeren Mittagsessen entschieden. Bei Tisch sprachen wir darüber, wie viel Spaß wir doch auf der Fahrt hatten.

Gegen 18:30 Uhr trafen wir wieder in Münster ein.

